

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

254. Sitzung

Sonderreferatekonferenz zum Thema Öffentlichkeitsarbeitsstelle

Heidelberg, Dienstag, den 28. März 2023

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	Zur Tagesordnung	3	5.4	ein halber Kühlschrank ist besser als keiner	7
2	Genehmigung von Protokollen	3	5.5	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse	8
3	Berichte und Informationen	3	6	Diskussionen und Verfahrensanträge	8
4	Raumanträge	3	6.1	Öffentlichkeitsarbeit fortführen - frei werdende Stelle besetzen	8
4.1	Raumnutzung für die Hochschulgruppe Heidelberg der Hanns-Seidel-Stiftung	3	6.2	Steuern zahlen - Steuern sparen (2. Lesung)	16
5	Finanzanträge	4	6.3	Brief an die Universität	17
5.1	Neu ausgestattet ins Sommersemester starten (Zweite Lesung)	4	6.4	Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	17
5.2	Beamer und Leinwand für Seminarraum 061 kaufen (1. Lesung)	7	7	Sonstiges	18
5.3		7			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	
Vorsitz	X
DV-Referat	X
Finanzreferat	X
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	Unbesetzt (Kommissaris ch)
Referat für Internationale Studierende	X
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	X
Referat für Kultur und Sport	X
Referat für Lehre und Lernen	-
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	-
Referat für Politische Bildung	X
SM-Referat	-
Referat für Soziales	X
Studierendenwerksreferat	-
Referat für Verkehr und Kommunales	X
beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	-
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	-
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Präsidentin des StuRa	X
S-Mitglied im Senat	X
Personalrat	X
Ämter	X

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

Antrag: Raumantrag vorziehen, wenn Antragssteller*innen anwesend

Antrag: Spontanberichte, wenn sie kommen, an das Ende der Refkonf

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom –

Protokoll vom 21.03.2023 Krankheitsbedingt noch nicht überarbeitet

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

Es liegen keine Einwände vor, das Protokoll ist genehmigt.

3 Berichte und Informationen

[Spontane Berichte sind immer zulässig, aber wir freuen uns über einen kurzen schriftlichen Einwurf]

**Aktuelle Aufgabenverteilung der vakanten Referate(Bis Neubesetzung oder Neuverteilung):
Außenreferat:**

Das EDV-Referat (Harald) übernimmt die Koordinierung und Begleitung von entsendeten
Vertreter*innen.

Der Vorsitz (Peter) kümmert sich um die Vernetzung mit anderen Hochschulen in Heidelberg.

Die Vernetzung mit anderen Hochschulen außerhalb ruht jenseits der Reaktion auf Anfragen von außen,
der Vorsitz bindet hier die RefKonf ein.

Vicky merkt an das wir wohl jemanden zur Bundes-StuWe-Vertreterversammlung entsenden und die
Person angesprochen werden soll.

It's FuN Referat:

Das Queerreferat bearbeitet den Bereich schon und übernimmt auch die Kommunikation.

Gesundheitsreferat:

Vicky (LeLe) bearbeitet den Bereich der chronischen Krankheit.

Peter hat das universitäre Gesundheitsmanagement übernommen.

4 Raumanträge

4.1 Raumnutzung für die Hochschulgruppe Heidelberg der Hanns-Seidel-Stiftung

Antragsteller*in: Hochschulgruppe Heidelberg der Hanns-Seidel-Stiftung

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass die Hochschulgruppe Heidelberg der Hanns-Seidel-Stiftung StuRa-Räume
nutzen kann.

Begründung:

Wir sind die lokale Hochschulgruppe des Instituts für Begabtenförderung der Hanns-Seidel-Stiftung. Der Großteil der Stipendiaten und Stipendiatinnen der Hochschulgruppe sind Studierende der Universität Heidelberg, der Rest benachbarter Hochschule wie z.B. der Universität Mannheim.

Wir veranstalten circa einmal pro Monat Veranstaltungen im Rahmen der ideellen Förderung. Im Durchschnitt ein- bis zweimal pro Semester gibt es Vorträge, die wir gerne vor Ort in Heidelberg durchführen möchten. Oft handelt es sich dabei um Vorträge von Studierenden (z.B. Vorstellung des Promotionsprojekts, bei internationalen Studierenden Vorstellung des Heimatlands). Dafür benötigen wir Zugang zu Räumen, die auch die Möglichkeit einer Präsentation bieten.

Website: <https://www.hss.de/stipendium/>

Rückfragen:**Diskussion:**

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen – 2 Enthaltungen

-> Die RefKonf beschließt, dass die Hochschulgruppe Heidelberg der Hanns-Seidel-Stiftung StuRa-Räume nutzen kann.

5 Finanzanträge

5.1 Neu ausgestattet ins Sommersemester starten(Zweite Lesung)

Antragstellend: Kirsten und André

Es folgen 4 Anträge für die Ausleihe und die Ausstattung des StuRa-Büros gestellt, der Einfachheit halber unter einem Antragstitel.

Außer bei den Tellern und Sofas wurden die Angebote aus dem Rahmenvertrag gewählt, daher gibt es keine Vergleichsangebote. Allerdings kann es im Einzelfall sein, dass wir dasselbe Modell bei einem anderen Anbieter billiger bekommen (trotz Lieferkosten), das würden wir vor der Anschaffung jeweils testen. Andererseits kann es sein, dass bei den Möbeln/Geräten Nr. 2 bis Nr. 4 noch Transportkosten hinzukommen, das würden wir ggf. bis zur nächsten Refkonf recherchieren.

Einige Anschaffungen sind schon länger angedacht, wurden aber mit Blick darauf, dass wir ja "quasi schon ausgezogen" sind, rausgeschoben. Da aber nun definitiv die nächsten zwei Jahre nicht einmal Mittel für die Renovierung der geplanten Räumlichkeiten im Landeshaushalt eingeplant sind, sollten wir uns nicht mit solchen Überlegungen aufhalten.

[Alle schon genehmigten Antragsteile wurden durch die Sitzungsleitung aus dem Antrag entfernt und sind im Protokoll vom 21.03.2023 nachzulesen]

Gesamtübersicht:

1. Höhenverstellbarer Schreibtisch (1350 €)
2. Schneidegerät (1600 €)
3. Polstermöbel und Notfallschlafgelegenheiten 2140 €
4. Eventuelle Lieferkosten (200 €)

5.1.1. Antrag höhenverstellbarer Schreibtisch (2. Lesung)

Kosten: 1350 €

Haushaltsposten: 511.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt die Anschaffung eines weiteren höhenverstellbaren Tisches für das StuRa-Büro und entsprechende Finanzmittel in Höhe von 1350 Euro.

Hintergrund und/oder Begründung:

Wir brauchen so einen Tisch, um Mitarbeiter*innen (mit und ohne Vertrag) arbeitsschutzgerechte Arbeitsplätze bieten zu können, sodass Personen mit entsprechenden Bedürfnissen auch im Stehen arbeiten können. Wir haben bereits einen solchen Tisch, der sich großer Beliebtheit erfreut. Dieser steht jedoch direkt neben dem Kopierer, sodass er für dauerhafte Arbeiten eher ungeeignet ist, da er oft von Menschen benötigt wird, um Ausdrucke zu sortieren oder anderweitig zu bearbeiten. Zudem dient er dem Finanzteam oft als erweiterter Arbeitsplatz und Zwischenlager. Ein zweiter solcher Tisch wäre eine, also eine ideale Ergänzung.

Rückfragen:

Diskussion:

Könnte man den höhenverstellbaren vom Drucker nicht verwenden und für den jetzigen Standort einen hohen Tisch anschaffen? —> Nein, auch dort ist ein höhenverstellbarer Tisch für verschiedene Menschen benötigt

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

5.1.2. Antrag Schneidegerät (2. Lesung)

Kosten: 1600 €

Haushaltsposten: 511.01

Antragstext: Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 1600 € für die Anschaffung eines Papierschneidegerätes.

Hintergrund und/oder Begründung:

Es soll ein frei stehendes Papierschneidegerät angeschafft werden, um die bisherigen, in die Jahre gekommenen Geräte zu ersetzen. Von denen wir inzwischen drei verschiedene Exemplare haben, die jeweils alle nicht mehr alles können, sodass wir keines entbehren können – und die damit insgesamt wohl mehr Platz einnehmen als das neue Gerät. Das frei stehende Gerät kann dann an einen festen Platz gestellt werden und muss nicht wie bisher unter großem Aufwand durch die Gegend getragen werden. Zudem verfügt das bevorzugte Modell über einen Fußmechanismus zu Schneiden, was die Sicherheit im Umgang erhöht und die Bedienung vereinfacht und damit auch Fehlschnitte reduziert.

Auch wenn immer mehr Informationen online verbreitet werden, gibt es immer noch Informationen auf Papier. Da diese Papierinfos wegen der vielen online verfügbaren Infos oft auf einen QR-Code und wenig Text reduziert werden, lohnt es sich immer mehr, sie nicht in Druck zu geben, sondern im StuRa-Büro zu drucken. Es muss daher umso mehr geschnitten werden und umso gravierender wirken sich Fehlschnitte

aus.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

5.1.3. Antrag Polstermöbel und Notfallschlafgelegenheiten (2. Lesung)

Kosten: 2000 € + bis zu 140 Euro Transportkosten

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt die Anschaffung neuer Polstermöbel und Notfallschlafgelegenheiten für das Besprechungszimmer und entsprechende Finanzmittel in Höhe von 2000 Euro.

Hintergrund und/oder Begründung:

Das vorhandene Polstermöbel ist inzwischen sehr unansehnlich und heruntergekommen und passt außerdem nicht besonders gut in den Raum. Im Laufe ihrer nun fast zehnjährigen Existenz hat VS bisher immer auf gespendete und geschenkte Polstermöbel zurückgegriffen, um die Räume auszustatten. Es ist nun an der Zeit, das Besprechungszimmer entsprechend neu auszustatten und so sollen jetzt erstmals neue, passende Möbel angeschafft werden. Das Besprechungszimmer dient für kleinere Besprechungsrunden, sowie für Beratungsangebote wie Einzelgespräche oder Gespräche mit bis zu 5 oder 6 Personen. Von daher braucht es hier eine andere Ausstattung und Atmosphäre als in den anderen Räumen. Des Weiteren brauchen wir ein bis drei Notschlafplätze, für den Fall der Fälle, dass Menschen nach langer Arbeit oder nach Treffen im StuRa-Büro stranden. Deswegen sollen Polstermöbel mit integrierten Notschlafplätzen angeschafft werden.

Rückfragen: keine Rückfragen: Es wurde noch kein spezifisches Sofa ausgesucht, es soll erst nach dem Einrichten des Schreibtisches in diesem Büro, ausgemessen werden, wie viel Platz genau ist.

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis: 6-Ja, 1-Nein

5.1.4. Antrag eventuelle Lieferkosten

Kosten: bis zu 200 €

Haushaltsposten: 511.01 oder 513.01 (Die Lieferkosten werden zu den Anschaffungskosten hinzugerechnet)

Es könnte sein, dass bei den Möbeln/Geräten Nr. 2 bis Nr. 4 trotz Rahmenvertrag noch Transportkosten hinzukommen, das würden wir ggf. bis zur nächsten Refkonf recherchieren

Rückfragen:

Beschließen wir Lieferkosten für Anschaffungen die noch nicht beschlossen sind? —> nicht sinnvoll, wird auf die nächste Sitzung verschoben

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 6-Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

5.2 2 Beamer und Leinwand für Seminarraum 061 kaufen (1. Lesung)

Antragssteller*in: EDV-Referat

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, einen Beamer und eine Leinwand für den Seminarraum 061 zu kaufen.

Haushaltsposten: 511.01

Finanzvolumen des Antrags: bis zu **2000 Euro**

Beamer: bis zu 1300 Euro

Leinwand: bis zu 500 Euro

Befestigungsmaterial und Kabel: bis zu 200 Euro

Begründung:

Schon am 21.12.21 hat die RefKonf beschlossen, einen Beamer für den Seminarraum 061 zu kaufen. Die Begründung war damals:

„Im Raum 061, den wir nutzen, gibt es noch keinen Beamer. Der ist aber wichtig für VS- und Gruppentreffen, auch weil der Raum im Gegensatz zum Gruppenraum kein Durchgangsraum ist.“

Leider hat das EDV-Referat den Kauf des Beamers aus verschiedenen Gründen (Schnäppchenjagd, Entscheidungsschwäche darüber, welches Modell wir kaufen sollen), dass der Beschluss schon zu alt ist, um ihn noch auszuführen.

Deshalb möchten wir den Beschluss erneuern und erweitern: Erneuern, weil der Raum jetzt wirklich häufig genutzt wird und viele Gruppen nach einem Beamer fragen. Unser mobiler Beamer ist nicht so gut geeignet und leidet auch unter der Hin- und Hertragung.

Erweitern, weil gezeigt hat, dass wir in dem Raum auch eine große Leinwand gebrauchen können.

Abgesehen davon, dass eine echte große Leinwand ein besseres Bild zeigt als die Wand oder die jetzt dort angebrachte klein Projektionsfläche, schluckt eine Leinwand aus Stoff auch Schall. Das ist im Raum 061 sehr wichtig, denn er hallt stark.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

5.3 ein halber Kühlschrank ist besser als keiner

Antragsteller*in: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext: Die VS finanziert einen halben Kühlschrank für die VS-Räume in der Sandgasse 7 für bis zu 120€.

Haushaltsposten: 513.01

Antragsvolumen: max. 120 Euro

Begründung:

Seit 4 oder 5 Monaten oder so ist der Kühlschrank in der Sandgasse kaputt, er ist ein Warmschrank, in dem nur unverderbliche Sachen gelagert werden können (das Licht geht auch noch, weil ihn niemand abstellt, aber das nur am Rande). Kühlen kann er aber wohl nicht mehr. Also sollte - sofern man auch in der Sandgasse Lebensmittel kühlen will, ein neuer Kühlschrank angeschafft werden. Der bisherige Kühlschrank wurde von der Univerwaltung angeschafft - da auch Hausmeister und weitere Mitarbeiter der Univerwaltung diesen Kühlschrank nutzen. Die Univerwaltung hat - so hört man - jetzt festgestellt, dass sie nicht genug Geld für einen neuen Kühlschrank hat - außerdem hat die Abteilung, die dort sitzt, schon einen Kühlschrank (allerdings woanders).

Daher hat uns jetzt informell die Anfrage erreicht, ob die VS den Kühlschrank hälftig finanzieren würde - wir haben immerhin auch einen Kühlschrank im StuRa-Büro und vielleicht nutzen auch gar nicht so viele Leute den Kühlschrank in der Sandgasse...

Rückfragen: Wird der genutzt? Milch vom AK-Lehramt

Diskussion: Wird genutzt werden, wenn er angeschafft wird.

Vor allem Nutzung durch Uni-Mitarbeiter mit ihren Soft-Getränken

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, eine Enthaltung

Weitere Informationen:

5.3 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate letzten Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

6 Diskussionen und Verfahrensanträge

6.1 Öffentlichkeitsarbeit fortführen - frei werdende Stelle besetzen

Antragstellend: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext:

Die Refkonf diskutiert über die Neuausrichtung der bisherigen Stelle "Belege", beschließt eine Stellenausschreibung und einen Zeitplan für das Verfahren.

Haushaltsposten: 410.01 (wenn die Leute eingestellt sind)

Antragsvolumen: je nachdem, was dann konkret beschlossen wird, die bisherige Stelle kostet die VS im Jahr:

Begründung/Informationen zum Verfahren:

Die bisherige Stelle "Öffentlichkeitsarbeit" ist ab 1. April 2023 vakant. Die Arbeit muss dennoch getan werden und das, was nicht liegenbleiben kann, führt bei anderen Beschäftigten zu Überstunden. Daher soll

die Stelle neu besetzt werden. Dazu muss sie ausgeschrieben werden und bei dieser Gelegenheit auch hinterfragt und ggf. neu konzeptioniert werden.

Für die Durchführung des Verfahrens im engeren Sinne muss eine Kommission eingerichtet werden, die dann auch auf die Unterlagen der Bewerber:innen Zugriff hat.

Einzelne Aufgaben, wie die Vorbereitung der Stellenausschreibung und des Zeitplans kann auch an die Bewerbungskommission ausgelagert werden, muss dann aber zum Beraten und Beschließen wieder in die Refkonf. Es ist besser, möglichst viel gleich dort zu machen, dann kann ggf. auch auf Umlaufverfahren zurückgegriffen werden. Beim Zeitplan ist es sinnvoll, wenn die Refkonf Eckpunkte festhält - z.B. bis wann etwas gemacht sein soll - und die Ausgestaltung der Kommission überlässt.

Hinweise zum Zeitplan:

- Ausschreibung – Bewerbungsphase – Bewerbungen sichten – Auswahlgespräche – Vorschlag für die Refkonf - Auswahlentscheidung
- Etwas Zeit für die Abstimmung mit dem Personalrat einplanen
- Dran denken, dass ggf. der StuRa beteiligt werden müsste, wenn größere Änderungen beschlossen werden.

Zur Besetzung der Auswahlkommissionen:

Die Auswahlkommissionen der VS bestehen seit einiger Zeit in der Regel aus

1. einer:m/beiden Vorsitzenden,
2. Referent:innen der zugeordneten Referate,
3. Inhaber:in(nen) von Stellen aus demselben Bereich (sofern gewünscht),
4. interessierten Mitgliedern der Refkonf.

Was ist zu tun in der Kommission?

- Sichten der Unterlagen
- Korrespondenz mit den Bewerber:innen
- Vorbereitung individueller Fragen für die Bewerber:innen
- Erstellen einer Vorlage (Fragen/Probeaufgaben etc.) für den gemeinsamen Teil der
- Terminieren der Gespräche
- Durchführen der Gespräche
- Erarbeiten der Vorschläge für die Refkonf/ggf. für den StuRa
- ggf. Beantragen von Sonderrefkonfen

Zum Ausschreibungstext:

Es gibt ein Pad dazu: <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/%C3%96ffentlichkeitstelleAusschreibung>
Aktueller Stand im Pad

Entwurf 1:

Mitarbeiter*innen für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Die Verfasste Studierendenschaft sucht Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg sucht zum 15. Mai 2023 unbefristet zwei Redakteur*innen für je 23 Stunden im Monat, die Bezahlung erfolgt nach TVL-E9a (ca. €).

Ein Teil der Arbeiten ist jedes Semester regelmäßig wiederkehrend und absehbar, ein weiterer Teil erfolgt anlassbezogen, teils auch kurzfristig. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit den Aktiven in der Studierendenvertretung. Der Aufgabenbereich umfasst:

- regelmäßiges Bespielen der sozialen Medien und der Website der VS
- Aufarbeiten von Meldungen und Nachrichten der VS und ihrer Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Aufbereiten von Beschlüssen der zentralen VS-Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Weiterleiten und Bearbeiten von Presseanfragen
- Lektorat von Flyern, Pressemitteilungen, Infomails
- Zuarbeiten in der Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Informationsauslagen der Verfassten Studierendenschaft auf dem Campus
- Druckaufträge nach Freigabe verwalten umsetzen oder sowas
- Informationsmaterial - zu was ? - verwalten und aktuell halten in Rücksprache mit den Zuständigen
- einfache/kleinere Layoutaufgaben

Anforderungen:

- souveräner Umgang mit sozialen Medien
- gute Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung
- Bereitschaft sich in Social-Media-Management-Systeme und Ticketsysteme einzuarbeiten
- Kenntnisse des deutschen Urheberrechts
- Kenntnisse der Aufgaben und Arbeitsweise der Verfassten Studierendenschaft
- Grundlegende Kenntnisse von Layoutsoftware und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse von Wordpress und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse in der Gestaltung barrierefreier online-Angebote und Bereitschaft diese zu vertiefen
- Verständnis für die Belange von Studierenden

Die Arbeit muss regelmäßig erledigt werden. Es gibt eine regelmäßige verpflichtende Teambesprechung und eine feste Kontaktzeit, die in Absprache mit der VS festgelegt wird. Darüberhinaus muss hin und wieder an den Sitzungen der zentralen Gremien teilgenommen werden. Die weiteren Arbeitszeiten sind frei wählbar.

Frauen* werden insbesondere zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen und chronisch Erkrankte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die genaue Aufteilung der Aufgaben erfolgt in Rücksprache mit den Einzustellenden

Schicke Deine Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail bis zum 1. Mai 2023 an bewerbung@stura.uni-heidelberg.de.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich ab der zweiten Maiwoche statt

Wenn Du Fragen hast, melde Dich bitte unter refkonf@stura.uni-heidelberg.de

Hinweis auf Datenschutz - siehe letzte Seite hier:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2021/08/Stellenausschreibung_Englisch.pdf

====++++====++++====++++====++++====++++====++++====++++
+=====

Entwurf 2:

Mitarbeiter*in für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Die Verfasste Studierendenschaft sucht Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg sucht zum 15. Mai 2023 unbefristet eine*n Redakteur*in für 45 Stunden im Monat, die Bezahlung erfolgt nach TVL-E9a (ca. €).

Ein Teil der Arbeiten ist jedes Semester regelmäßig wiederkehrend und absehbar, ein weiterer Teil erfolgt anlassbezogen, teils auch kurzfristig. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit den Aktiven in der Studierendenschaft. Der Aufgabenbereich umfasst:

- regelmäßiges Bespielen der sozialen Medien und der Website der VS
- Aufarbeiten von Meldungen und Nachrichten der VS und ihrer Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Aufbereiten von Beschlüssen der zentralen VS-Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Weiterleiten und Bearbeiten von Presseanfragen
- Lektorat von Flyern, Pressemitteilungen, Infomails
- Zuarbeiten in der Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Informationsauslagen der Verfassten Studierendenschaft auf dem Campus
- Druckaufträge nach Freigabe verwalten umsetzen oder sowas
- Informationsmaterial - zu was ? - verwalten und aktuell halten in Rücksprache mit den Zuständigen
- einfache/kleinere Layoutaufgaben

Anforderungen:

- souveräner Umgang mit sozialen Medien
- gute Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung
- Bereitschaft sich in Social-Media-Management-Systeme und Ticketsysteme einzuarbeiten
- Kenntnisse des deutschen Urheberrechts
- Kenntnisse der Aufgaben und Arbeitsweise der Verfassten Studierendenschaft
- Grundlegende Kenntnisse von Layoutsoftware und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse von Wordpress und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse in der Gestaltung barrierefreier online-Angebote und Bereitschaft diese zu vertiefen
- Verständnis für die Belange von Studierenden

Die Arbeit muss regelmäßig erledigt werden. Es gibt eine regelmäßige verpflichtende Teambesprechung und eine feste Kontaktzeit, die in Absprache mit der VS festgelegt wird. Darüberhinaus muss hin und wieder an den Sitzungen der zentralen Gremien teilgenommen werden. Die weiteren Arbeitszeiten sind frei wählbar.

Frauen* werden insbesondere zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen und chronisch Erkrankte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Schicke Deine Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail bis zum 1. Mai 2023 an bewerbung@stura.uni-heidelberg.de.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich ab der zweiten Maiwoche statt

Wenn Du Fragen hast, melde Dich bitte unter refkonf@stura.uni-heidelberg.de

Hinweis auf Datenschutz - siehe letzte Seite hier:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2021/08/Stellenausschreibung_Englisch.pdf

Rückfragen:

Einstufung in 9a? —> Tippfehler, 9b

Diskussion:

Stelle zur Zeit weit über dem Freibetrag für BaFöG, sollte geteilt werden um offener zu sein und effizientere Arbeit von Stefans Nachfolger*innen zu ermöglichen

Es wird über eine Aufteilung der Stelle diskutiert

Dagegen wird angeführt, dass eine Aufteilung der Stelle geringere Kompetenzen bei den Einzelnen führen kann und zu komplexeren Zuständigkeiten, Gegenrede woanders funktioniert es auch gut

Eine Aufteilung Design v. Social Media wird vorgeschlagen

Andre regt an den Begriff „Redakteur*in“ auf jeden Fall aus den Texten zu streichen.

Peter qualifiziert, dass die BaFöG Grenze dann relevant ist, wenn man mit der Stelle explizit Studierende ansprechen will, dass sei eine politische Entscheidung, man sollte auf jeden Fall den StuRa mindestens in Kenntnis setzen. Harald ergänzt, dass das eine historisch gewachsene Entscheidung lediglich in der RefKonf war, früher gab es mehr größere Stellen mit Leuten weniger aus dem studentischen Milieu.

Peter führt an dass mit der Zahl der angestellten auch der Verwaltungsaufwand steigt.

Sollte man was nehmen, was an der Grenze ist?

Sollten wir bestimmte Gruppen, Schwerbehinderte etc. Besonders fördern?

Wir sind an den Tarif gebunden

Bei zwei Stellen könnte man das besser aufteilen

Inhaltliches Hauptkriterium soll sein, ob die Person VS-Nähe hat

Die Stelle soll sich nicht daran ausrichten, für Studierende attraktiv zu sein

Gehalt würde sich eh bei TV-L durch Tarifrunden und Aufstieg in Besoldungsstufen erhöhen

Welche Angebote, welche Arbeit, die bisher geleistet wurde, sollte erhalten bleiben, wo müssen Stunden reduziert werden

Kleinere Stelle schaffen, um das Ehrenamt zu kompensieren, das bisher geleistet wurde

Bündelung der Stelle könnte praktisch sein, um Übersicht zu behalten und effiziente Koordinierung bleibt so gewährleistet

Zwei Stellen gewährleisten besseren Ablauf, auch bei Krankheit, Urlaub oder Kündigung, nahtlose

Überläufe wären so auch möglich, bei neuer Einarbeitung

Ideenaustausch mit anderen Personen auf der Stelle kann sehr anregend sein

Eine Hand muss schon wissen, was die andere tut

Reibungslose Abläufe innerhalb der Stellen könnten bei einer Person eher gewährleistet sein, da keine Verantwortungskollision vorliegt

Verantwortung und Aufgaben kann man auch klar teilen, Ansprechpartner:innen gibt es ja trotzdem noch genug

Müssen sich mit allen Referaten, VSen etc. koordinieren, das könnte sehr dezentral und weit aufgespannt sein, Koordinierungsarbeit verhält sich exponentiell zu Mitarbeiterzahl, das könnte zu viel werden

Wichtiger Bereich, man sollte möglichst viele Studierende erreichen, deswegen sollte man am Stellenumfang nicht sparen

Die Stelle für englische Öffentlichkeitsarbeit wurde im Aufgabenprofil auch geändert, dann wurde erst der Zeitumfang gut festgestellt, der höher war als erwartet

Auch schauen, was die Leute an Skills mitbringen, um die Stellen zu bemessen, denn die Bewerber:innen, die alle Fähigkeiten mitbringen gibt es in der Regel nicht

Welche Schwerpunkte braucht die Stelle? Sollte das eventuell der StuRa beschließen, was sollten Bewerber:innen mitbringen?

Person sollte Stil mitbringen, formulieren können. Für Rechtschreibung gibt es Programme. Griffig und anschaulich formulieren können

Bisschen Erfahrung mit Pressearbeit wäre toll

Stimmungsbild: Passt der Umfang der Stelle gerade. Ist erst am Ende der Diskussion sinnvoll

Welche Qualitäten soll die Stelle mitbringen: Wir sollten es nicht zu vage ausschreiben, wir brauchen eine konkrete Stundenzahl, die wir ausschreiben.

GO-Antrag: Konkrete Fragen festlegen, um wieder Orientierung zu gewinnen

28 Std. im Monat für Posts, Öffentlichkeitsarbeit

7 Std durchschnittlich pro Monat Aufbereitung von Beschlüssen und Protokollen 5 Std pro Sitzung

Ist das überhaupt sinnvoll, viele Studis lesen das eventuell gar nicht, viele Anwesende lesen es schon.

5 Std für die RefKonf pro Monat

4 Std (konservative Rechnung) Weiterleiten und Bearbeiten von Presseanfragen, Lektorat von Presseanfragen und Infomails

Hängt stark vom Vorsitz ab

Lektorat von Presseanfragen und Infomails

5 Std pro Monat für die letzten 4 Punkte

Sind 49 Stunden, viele Schätzungen geben ein Minimum an

Aber einiges wie Berichte wären in dem Umfang vielleicht nicht nötig

Ist Personensache, wenn es mehr Stunden braucht.

Welche Qualitäten braucht die Person:

Ausschreibung stößt in Bezug auf das größtenteils auf Zustimmung.

„Griffig und anschaulich formulieren können“ soll noch aufgenommen werden

Bereitschaft sich in Systeme einarbeiten, nicht mehr Ticketsysteme

Kenntnisse zur VS, um „Kenntnisse der Uni“ als Auswahlkriterium ergänzen

Nicht nur Belange der Studierenden kennen, sondern „Identifikation der Belange der Studierenden“ als kleine Steigerung

„Erfahrung mit Pressearbeit“ und „Teamfähigkeit“ ergänzen

„Barrierefreie Gestaltung“ bei den Aufgaben der Stelle ergänzen

Es ist schwierig oder auch nicht schwierig mehr oder weniger Stunden zu arbeiten als im Arbeitsvertrag festgehalten werden.

Sollen wir jetzt ausschreiben?

Eigentlich war Konsens, dass erst nächstes mal zu machen.

Vorschlag: Man kann jetzt schon einen Termin für die nächste RefKonf ausmachen.

Wichtig wäre es, dass die Person zur StuRa-Wahl eingearbeitet wird.

Ende der Sitzung: 19:11

6.1.1 Festlegung der Stellenausschreibung

Antragstext: Die Refkonf beschließt, die von ihr diskutierte Stellenausschreibung [Hier einsetzen] und damit auch ein Einstellungsdatum, einen ersten Umfang und Aufgaben gebiet mit möglichen Einstellungstest

Begründung: Die Refkonf hat einen Text diskutieren und legt sich hiermit fest. Dabei sind gerade das Einstellungsdatum, der Umfang, mögliche Voraussetzung und Tests wichtig, da solche Dinge grundsätzlich mitgeteilt werden müssen, aber auch Einstufung höchst relevant. Wenn die Refkonf zwei Mitarbeiter*innen will oder einen viel größeren Umfang der Stelle etc. sollte dies vorab dem StuRa mitgeteilt werden und keine Ausschreibung direkt erfolgen oder mit dem Vermerk „Untervorbehalt“.

Rückfragen:

Diskussion:

Man sollte es nicht auf eine Personengruppe festschreiben, sondern darauf was von der VS gebraucht wird

Man sollte mehrere andere Leute nehmen, um zu schauen wie das dann läuft, damit sie sich ergänzen

Minijobs dürfen nicht vergeben werden, man müsste die Stelle sonst künstlich begrenzen, das sollte aber in den StuRa.

Abstimmungsergebnis:

6.1.2 Auswahlkommission für die Öffentlichkeitsarbeitstelle

Antragstext:

Die Refkonf richtet für die Besetzung der Stelle(n) eine Auswahlkommission ein. Mitglieder sind: *[hier sollten am Ende der Refkonf Namen stehen]*

Vorschlag:

1. Vorsitz (2)

2. Angestellte Person (Moritz?)
 3. Interessierte Referent*innen (min 2)
- Begleitend: Personalrat der VS

➔ Die erarbeitete Vorschlagsliste der Kommission geht danach zur Bestätigung in die Refkonf

Begründung:

Siehe vorherigen Antrag

Zur Besetzung der Auswahlkommissionen:

Die Auswahlkommissionen der VS bestehen seit einiger Zeit in der Regel aus

1. einer:m/beiden Vorsitzenden,
2. Referent:innen der zugeordneten Referate,
3. Inhaber:in(nen) von Stellen aus demselben Bereich (sofern gewünscht),
4. interessierten Mitgliedern der Refkonf.

Was ist zu tun in der Kommission?

- Sichten der Unterlagen
- Korrespondenz mit den Bewerber:innen
- Vorbereitung individueller Fragen für die Bewerber:innen
- Erstellen einer Vorlage (Fragen/Probeaufgaben etc.) für den gemeinsamen Teil der
- Terminieren der Gespräche
- Durchführen der Gespräche
- Erarbeiten der Vorschläge für die Refkonf/ggf. für den StuRa
- ggf. Beantragen von Sonderrefkonfen

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

6.1.3 Verfahrensfestlegung zur Ausschreibung

Antragstellend: Vorsitz

Antragstext: Die Refkonf beschließt, dass die Ausschreibung am **28.03.2023** [Das nur ein Vorschlag] beginnt und bis zum **18.04.2023** [Läuft] über insgesamt **3 Wochen**. Die Auswahlkommission kann die Ausschreibungszeit bei zu wenigen Bewerbern*innen um **1 Woche** [Vorschlag] mit einer einfachen Abstimmung mit einfacher Mehrheit verlängern und informiert darüber die Refkonf. Die Refkonf beschließt, dass wir über unsere üblichen Kanäle ausschreiben. Die Kommission informiert die Refkonf bei der nächsten Sitzung über mögliche Probleme mit Voreingenommenheit oder einem zu geringen Bewerberfeld. Und die Refkonf berät bei Bedarf darüber.

Begründung:

Dies ist ein übliches Verfahren, es kann aber nie schaden es einmal ganz transparent für alle aufzuschlüsseln durch einen klaren Beschluss.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

6.1.4 Stellenumfang/-art an den Stura melden

Antragstellend: Vorsitz

Antragstext: Die Refkonf legt dem Stura seine Entscheidungen zur Stelle vor mit möglichen Vorschlägen zur allgemeinen Stellenart der VS

Antragsbegründung: Es gibt viele Meinung zum Umfang der Stelle, dabei könnte es ein Vorwurf sein, dass wir die Stelle extra für mögliche Bewerber*innen, die wir bereits im Kopf haben, ausrichten. Um diesen Vorwurf aus dem Weg zu gehen, sollte die Refkonf ihr Ergebnis (Also ob sie selber oder die Kommission es am Ende festlegt bleibt bei der Refkonf) an den StuRa mitteilen und gerade, wenn die Stelle nach besonderen Maßgaben wie BaFög ausgerichtet wird oder sich besonders an Studierende richten soll, muss der StuRa diese Entscheidung am Ende treffen. Den eigentlich müssen wir Ökonomisch und nach der Maßgabe der Besten Auswahl entscheiden und nicht nach solchen dritten Kriterien, deswegen sollte dies dann vom StuRa bestätigt werden.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

6.2 Steuern zahlen - Steuern sparen (2. Lesung)

Antragsteller*in: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext: Die Refkonf bestätigt den aktuellen Vertrag mit der Steuerberatungskanzlei. Sie bestätigt, dass sich die VS bei ihrer Steuererklärung und in Steuerfragen von dieser Steuerkanzlei weiterhin beraten und vertreten lässt.

Haushaltsposten: 550.01

Antragsvolumen: der nötige Umfang der Beratung ist schwer abzuschätzen, er hängt von vielen Faktoren ab. Wir nehmen die Beratung aber nicht übermäßig in Anspruch, die Unterlagen bereiten wir weitgehend selber vor und auf und entlasten die Steuerberaterin damit.

Begründung:

Im Juni 2018 wurde der Vertrag mit unserer Steuerberaterin unterschrieben. Die entsprechende Beschlussfassung ist nicht mehr völlig rekonstruierbar. Ein ordentlicher Beschluss wäre aber sinnvoll.

Der Vertrag, die bisherige Praxis sowie die Erinnerungen Beteiligter belegen, dass die VS damals beabsichtigte, mit der gewählten Kanzlei dauerhaft zusammenzuarbeiten. Es ist auch sinnvoll, dies kontinuierlich zu machen, das spart auf Dauer erheblich Zeit. Bei der ausgewählten Steuerberatung waren die Nähe zum StuRa-Büro und die Bereitschaft, sich auf die VS- Strukturen einzulassen, entscheidend - denn die VS ist zwar eine Körperschaft, aber eine eher ungewöhnliche und die gewählte Kanzlei hat sich darauf eingelassen, eingearbeitet und auch Fortbildungen für diesen Bereich belegt, so dass wir uns gut beraten und vertreten fühlen.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

6.3 Brief an die Universität

Antragstellend: AK LeLe

Antragstext: Die Refkonf finalisiert den nachfolgenden Brief und schickt ihn an die Zuständigen.

Begründung:

in der letzten Zeit häuften sich Verwaltungsprobleme, insbesondere die Umstellung auf heiCO hat bestehende Probleme verschärft und neue geschaffen. In zwei Treffen haben wir über die Thematik beraten, Berichte und Probleme gesammelt.

Diese Sammlung soll nun an die Zuständigen weitergeleitet werden, in der Hoffnung, dass darunter Personen sind, die die Anliegen und Ideen aufgreifen.

Es geht dabei nicht darum, Schuldzuweisungen vorzunehmen, dafür wüssten wir auch gar nicht genug und ebenso wenig ist es unser Anspruch, DIE Lösung zu präsentieren, da eine "Lösung" vermutlich ohnehin nicht existiert und es eher darum geht, Prozesse kritisch-konstruktiv zu begleiten und anfallende Probleme anzugehen. Gerade das schafft die Uni Heidelberg oft nicht, weil niemand sich traut den Mund aufzumachen, weil nach Außen immer alles super aussehen muss.

Rückfragen:

Diskussion:

Verlängerung der Beratungszeit

6.4 Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

Antragsart: Diskussionsantrag

Antragstellend: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die Mitglieder der Refkonf tauscht sich über die VS-Werbe- und Informationsmaterialien aus und überlegt, ob für die Refkonf oder einzelne Referate Handlungsbedarf besteht.

Begründung/Erläuterung:

Auf dieser Seite findet sich eine Übersicht über die Materialien, die FSen sich aktuell zuschicken lassen können:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/info/bestellen/>

Das Angebot ist etwas zurückgegangen in letzter Zeit, früher gab es mehr:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/info/flyer/>

Viele dieser Flyer sind jedoch veraltet oder überholt oder liegen nicht mehr gedruckt vor - und wurden auch vor Corona nicht mehr wirklich nachgefragt. Manche sind auch nicht gut aktuell zu halten und immer neu zu drucken, lieber hält man heutzutage die Website aktuell. Aber wie findet man dort die relevanten Infos und wie erfährt man, dass man dort Infos findet?

Inzwischen gibt es erste Flyer mit QR-Code, die eben auf diese Seiten verweisen. In den letzten Monaten sind zudem einige neue Plakate und Flyer erstellt worden, die weder auf der einen noch der anderen Seite erwähnt sind, aber sicher die FSen und Gruppen auch interessieren könnten. Diese könnte man in der Übersichten aufnehmen. Ebenso könnte man Flyer überarbeiten oder endgültig offline nehmen und nur noch auf die daraus entstandenen aktuell gehaltenen Seiten verweisen. Man vertut dann auch nicht so viel Zeit mit Layout und Drucken.

Man könnte aber auch darüber nachdenken, ob man gezielt Flyer, Visitenkarten, Plakate, Sticker etc. für die Öffentlichkeitsarbeit der Referate erstellt - auch mit Blick auf die Öffentlichkeitsarbeit im Wintersemester. Für das Sommersemester.

Es geht hierbei nicht oder nur am Rande um Werbung für die VS, sondern eher darum, wie man vorhandene Infos verfügbar bzw. zugänglich macht. Einige FSen bestellen für ihre Erstis weiterhin Flyer und meistens muss man ihnen sagen, dass wir eigentlich keine mehr haben. Ein paar Visitenkarten für die Rechtsberatung oder so, wären aber vielleicht wirklich gut für Ersti-Tüten. Vielleicht regt die Diskussion einzelne Referate an, ihre Materialien in der einen oder anderen Übersicht zu erfassen oder ggf. selber welche zu erstellen.

Hinweis: mittelfristig sollte die Refkonf über die StuRa-Werbekampagne diskutieren

Vertagt auf die SonderRefKonf am 28.03.

Referat für internationale Studierende hat einen neuen Flyer und will damit an das Dezernat für internationale Beziehungen der Universität herantreten.

7 Sonstiges

Verkehrsreferat hat die Online-Plattform zur Rückerstattung fast fertig. Geschätzt dauert es bis zum ersten Online-Testlauf noch 2 Wochen.

Ende der Sitzung:

Heidelberg der 28. März 2023

Genehmigt am 04. April 2023

Gez Diana Zhunussova und Peter Abelmann